

Um Irrungen vorzubeugen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Stichwahl jeder Wähler, der bei der ersten Wahl seine Stimme abgegeben hat, noch einmal wählen muß.

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbranntwein,
 per Liter 1 M 20 $\frac{1}{2}$ per Liter 1 M per Liter 70 u. 80 $\frac{1}{2}$

Bwetschgen-Branntwein,
 per Liter 1 M 60 $\frac{1}{2}$

sowie feinen Weingeist

Carl Schäfer am Marktplatz.

frische Leberwürste
 empfindlich
 Junge Masthämelfleisch
 empfindlich
 Prima Speck
 empfindlich

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er scheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 $\frac{1}{2}$, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 $\frac{1}{2}$.
 Inserationspreis: eine gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 $\frac{1}{2}$ S., Reklamazeilen 20 $\frac{1}{2}$ S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 95. Samstag den 25. Juni 1898. 63. Jahrgang.

Ergebnis der Reichstagswahl im Oberamtsbezirk Schorndorf.

Namen der Gemeinden.	Wahlberecht.	I. Wahlgang am 16. Juni.				Stichwahl am 24. Juni.	
		Rettnr.	Speiser.	Klaus.	Gröber.	Rettnr.	Klaus.
Schorndorf	1025	302	239	214	9	376	419
Aelberg	195	53	37	36	2	89	62
Nüchelberg	111	21	18	6		54	15
Wipfingen	125	56	10	6		90	3
Boiereck	71	16	6	10		34	11
Baltmannsweiler	129	51	9	35		49	66
Butelebsbach	328	116	32	5		152	43
Bühlbronn	82	25	5	10		22	28
Geradkettlen	380	85	56	19		204	63
Grunbach	242	175	—	9		185	12
Hauersbronn	202	42	45	32		76	69
Heßlach	116	43	6	28		54	33
Hegenlohe	65	23	5	19		30	23
Hohengehren	121	23	1	59		53	48
Höflinswarth	89	32	20	9		38	42
Mielesbach	92	49	14	6		55	20
Oberberken	107	28	38	5		43	40
Oberurbach	407	124	18	76		183	122
Nothbronn	58	16	5	23		32	16
Schlichten	63	36	2	3		44	8
Schnaitz	396	73	75	11		131	91
Schorndorf	150	58	4	19		77	29
Steinberg	162	60	35	9		90	25
Thomashardt	75	39	5	13		35	23
Unterurbach	191	51	56	30		55	95
Vorderneßbach	99	52	5	1		80	3
Weiler	175	33	59	34		68	71
Winterbach	378	87	81	83		127	162
	5634	1769	886	810	12	2472	1627

3. Wahlkreis (Wiesingheim, Bradenheim, Heilbronn, Neckarfulm):
 Seelmaier (B. d. L.) 13318 gewählt.
 Ritter (S.) 9931.
4. Wahlkreis (Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Waiblingen):
 Fr. Kaufmann (B.) 9460 gewählt.
 Kraut (Konf.) 6768.
5. Wahlkreis (Ehlingen, Rörtlingen, Kirchheim, Urach):
 Brodbeck (B.) 12337 gewählt.
 Geß (D.P.) 8846.
6. Wahlkreis (Neutlingen, Tübingen, Rottenburg):
 Payer (B.) 9681 gewählt.
 Nupp (D.P.) 4934.
7. Wahlkreis (Freudenstadt, Oberndorf, Horb, Sulz):
 Mauser (D.P.) 9398 gewählt.
 Galler (B.) 6670.
8. Wahlkreis (Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen):
 R. Kaufmann (B.) 12915 gewählt.
 Schöninger (B.) 7493.
9. Wahlkreis (Rettnr. gewählt, (s. oben).
10. Wahlkreis (Wachnang, Hall, Döhringen, Weinsberg):
 Hoffmann (B.) 9228 gewählt.
 Frank (B. d. L.) 8749.
11. Wahlkreis (Crailsheim, Gerabronn, Künigsau, Mergentheim):
 Augst (B.) 7895 gewählt.
 Saug (B. d. L.) 6371.
12. Wahlkreis (Geislingen, Heidenheim, Ulm):
 Sähle (B.) 10440 gewählt.
 Hartmann (D.P.) 8983.

Ergebnis der Reichstagswahl im 10. Wahlkreis

Oberamt.	Wahlberechtigte.	I. Wahlgang am 16. Juni.				Stichwahl am 24. Juni.	
		Rettnr.	Klaus.	Speiser.	Gröber.	Rettnr.	Klaus.
Gmünd	7439	250	1156	728	2574	1849	2258
Göppingen	10357	2358	2839	2015	609	3843	4520
Schorndorf	5630	1771	810	886	12	2528	1642
Welsheim	4318	728	516	565	152	1648	1083
Ungef. Gef.-S.	27744	5107	5321	4189	3347	9868	9503

Rettnr. (D. P. und Konf.) hat mit ca. 365 Stimmen gestimmt über den Sozialisten Klaus.

Danksagung.

Wir teilen unseren nationalgesinnten Freunden obiges Resultat mit mit dem Ausdruck herzlichsten Dankes und der Freude für die kräftige und opferwillige Unterstützung, welche wir bei unseren Freunden überall gefunden haben.

Das Wahlkomitee der deutschen und konservativen Partei.

Personal-Nachrichten.
 Uebertragen: Die dritte evangelische Stadtpfarrkirche in Stuttgart dem zweiten Stadtpfarrer J. J. Schöler in Kirchheim u. T.
 In den Ruhestand versetzt: Der evangelische Pfarrer Schöll in Waldborf, Defanats Tübingen, seinem Ansuchen gemäß.

Einladung.

Vom nächsten Sonntag den 26. ds. Mts. bis Donnerstag den 7. Juli wird Herr Prediger Schrenk von Barmen in der Stadtkirche hier jeden Tag 2 religiöse Vorträge halten und zwar nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und abends 8 Uhr. Hierzu wird Jedermann freundlichst eingeladen.

Spiegel in großer Auswahl

empfehlenswert
 Paul Kohler.

Liebhaber einer wirklich guten Tasse Kaffee werden darauf aufmerksam gemacht, dass

Griesinger's Kaffee
 gebrannter Kaffee

aus sorgfältig zusammengestellten, der peinlichsten Geschmacksprüfung unterzogenen Sorten besteht, und daher volle Garantie für nur allerbeste Qualitäten geboten ist. à Mk. 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 per Pfund in Packeten à $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfund Netto

Zu haben: In Schorndorf bei Carl Max Meyer, J. Veil Witwe beim Hirsch.

- Hohenloh'sches Hafermehl in $\frac{1}{2}$ & 1 Pfund-Packeten,
 Haferflocken,
 Hafergrütze,
 Grünkerngrütze,
 Grünkernflocken,
 Reis, Gerste, Grünkern,
 Tapioca, Tapioca-Julienne,
 Jagoblüten, Braunmehl etc.
- empfehlenswert
 Carl Schäfer am Marktplatz.

Beht in der heißen Zeit,

wo die Butter und Schmalzpreise teuer sind und es nicht immer appetitlich ist, mit gewöhnlichen Speisefetten zu kochen und braten, wollen Sie nur ein einziges Mal einen Versuch mit **Mannheimer Palmöl** in Ihrem Haushalt machen. Dieses ohne jede Ueberreibung ausgezeichnete Speisefett, ist weil frei von jeder Fett säure, monatelang nicht der Gefahr des Ranzigwerdens ausgesetzt und ist chemisch rein (Pflanzenfett), verleiht den Speisen einen köstlichen und edlen Geschmack und kostet pro Pfund nur 65 Pfg. Das **Mannheimer Palmöl** kommt immer großartig in Aufnahme und wird bereits in den ersten Hausfrauen-Vereinen des deutschen Reiches angewendet. Machen Sie den ersten Versuch mit einer 10 Pfg. Packung. Ueberall, in Stuttgart u. Umgegend bereits zu haben. Neue Wiederverkäufer wollen sich ges. mit der Engros-Verhandlung von Gebr. Mart in, Stuttgart, Ulmerstr. 15 in Verbindung setzen. Vertreter in Schorndorf: **Johannes Weil** u. Hirsch, **Carl Weiler**.

Gentner's Wichse
 in roten Dosen
 erzeugt mit wenig Bürstenstrichen
 prachvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kammerfeger und die Firma des Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.
 Zu haben in den meisten Geschäften.

Steuerbüchlein zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

B. Mack & Sohn
 Schorndorf—Königsberg
 gegründet 1835
 empfehlen ihre extra-schweren
 Schwäbischen Flachstein-
 Halb- und Feinwebfabrikate
 (Handweberei).
 Glatte Ware in allen Breiten
 und Qualitäten.
 Kaschmire und Tischtücher.
 Servietten u. Handtücher
 in größter Auswahl!
 Anfertigung von
 Haupel, Kissen, Parade-
 kissen,
 Oberleintücher, Tisch- u.
 Serviertischdecken.
 Abergandtücher, Schürzen etc.
 mit schönen Durchbrucharbeiten
 (ebenfalls Handarbeit).
 Ganze Fertigungstellung von
 Bettwäsche.
 Prompte und streng reelle
 Bedienung. Ausfertige Preise
 durch Selbstfabrikation.
 Garantie
 für beste schwere Leinen.
 Muster und Preislisten
 stehen gern zu Diensten.
 Auszeichnungen:
 Paris, München, Ulm.

Jede Dame

verluche Bergmann's
Silkenmilk-Seife,
 dieselbe ist vermöge ihres Vor-
 zugs zum Waschen und Er-
 haltung eines zarten, faunmetweichen
 blendend weißen Teints ganz un-
 erlässlich. Vorrätig à Stück 50 $\frac{1}{2}$
 bei **Friedr. Wähler**.

Rupferoitröl

empfehlenswert
 J. Brunn.

Hengras

von ca. 4 Morgen Wiesen von
 den Baisfischen Wiesen.
Johannes Kiefer,
 Zusammenkunft am Heuhaas.

Für Ausfuern

kauft man Leinen- u. Woll-
 waren sowie Betten, Ma-
 trassen u. f. w. am besten
 ein bei dem **Weberel-, Bet-
 ten- & Aussteuergeschäft**
G. Schwaner,
 Stuttgart, Gärtnerg. 19.

Apfelmost

hat zu verkaufen.
 Postbote Burger.

Den Kirchsenertrag

von 5 Bäumen im Hungerbühl
 verkauft Samstag abend 7 Uhr
Chr. Dür Witwe.

Einem Ehring, der auf dem
 Marktplatz verloren ging,
 R. K. abzugeben b. d. Heb.

Fein reichhaltiges Lager in

wollenen, halbwollenen & baumwollenen
Sommerstoffen,
Sommer-Bukskins & Washstoffe,
 sowie
 vorjährige Kleiderstoffe unter Preis
 empfehlenswert
G. J. Weil b. d. Kirche.

Größtes Spiegellager
 zu allerbilligsten Preisen bei
Fr. Spreidel.

Theodor Christaller,

deutscher Reichsschullehrer in Camerun.

Leben u. Wirken in Camerun.

Preis 1 Mark.
 Zu haben bei
Paul Rösler.

Eingefendet.

(Facit.) Unter den mancherlei trüben Erscheinungen unserer Zeit ist die geringste gewiß nicht die, daß so viele Menschen sich heutzutage so wenig mehr recht verstehen oder verstehen wollen, und wir darum einer gewissen „babylonischen Verwirrung“ mehr u. mehr entgegensteuern. Wagt es z. B. jemand in unseren Tagen in irgend einer Sache eine gegenteilige Ansicht kund zu thun, so kann man mit Sicherheit darauf rechnen, daß von dieser und jener Seite, aus den Worten des Autors ein Sinn herausgehört wird, den er entfernt nicht ausgedrückt ja an den er auch nicht einmal gedacht hat! Solche Weise ist nicht löblich.

Sollte man denn nicht vielmehr erwarten dürfen, daß die Menschen, zumal die, welche sich wohl mit zu den geistig regsameren, fortgeschrittenen und aufklärteren rechnen mögen, und die darum auch zu einer gewissen Selbstverleugung sich aufgeschwungen haben, heute, am Ende des vielgepriesenen 19. Jahrhunderts, da die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ja so hoch gehalten wird (?), soweit sie ihnen gekommen sein, daß sie auch einige von der ibrigen abweichende Ansicht mit Ruhe und Objektivität sollten beurteilen und einigermassen würdigen können. Keinenfalls aber sollten die, welche noch von „Gerechtigkeit, Menschenliebe und Menschenverbrüderung“ reden, den Gegenpart mit höflichen und ehrenreichen Worten zu beleidigen suchen, noch feinen klaren, unabweisbaren Worten einen Sinn unterzuschleichen den er entfernt nicht kundgegeben hat.

Es würde darum gewiß zur Erleichterung und Verschönerung des ohnehin so mühe- und kampfvollen irdischen Daseins dienen, wenn man sich allseits — auch den „Stillen im Lande“ gegenüber — mehr nach dem Sprichwort halten wollte:

„Was du nicht willst, das man dir thu',
 Das füg' auch keinem andern zu.“ Finis.

W.

abt. Der Dieb stieg mittels einer Leiter durch ein Hinterfenster ins Haus, suchte den Schlüssel des Kastens, in welchem das Geld verwahrt wurde und stahl den Darbestand von über 130 M, welche der Bestohlene, ein Juvvalid von 1870, zusammengeparnt hatte. Wie aus allem zu schließen ist, war der Dieb mit den Verhältnissen im ganzen Hause wohl vertraut.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juni. Die Wälder melden weitere Ueberschwemmungen und Entschäden infolge des gestrigen Unwetters, namentlich in der Rheinprovinz und in Westfalen. In einzelnen Plätzen bildeten sich bereits Hilfskomites. Im Kreise Bidinghausen ist die Cente teilweise zu neun Behtel vernichtet.

Dresden, 23. Juni. Der Bankdirektor Witte wurde wegen Unterschlagung von 56 300 M zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Köln, 23. Juni. Schwere Unwetter sind in Aachen und Umgebend niebergelangen. Die Dächern sind an der Wurm wurden überschwenmt, der entstandene Schaden ist groß.

In Hamburg beschloß eine zahlreich besuchte Wälder-Bersammlung den sofortigen Streik behufs Besserung ihrer Wohnungs- und Lohnverhältnisse. In 436 Wäldereien in Hamburg, Altona und Wandsbeck erfolgt die Arbeits-einstellung. Die Wälderungen sind entflohen, nichts zu bewilligen.

Italien.

Gurin, 22. Juni. Die Gazzette del Popolo meldet brieflich aus Petersburg, der Graf Ivanom, Kammerherr des Zaren, dessen Frau, Oberst Schichtin und mehrere Hausbedienstete wurden wegen verächtlicher Vergiftung des Zaren verurteilt. Der Leibarzt Andreu hat gestern in dem Frühstück des Zaren Gift entbeut. Die Zarin, welche von dem Tee gekostet hatte, leidet seitdem an schrecklichen Leibschmerzen.

Aus Barcelona wird geschrieben: Die Lage der hiesigen Arbeiter verschlimmert sich. In der Provinz sind mehr als 17 000 ohne Arbeit. Es wird befürchtet, daß die Fabriken im Juli schließen werden.

In Palermo spazierte das 18jährige hübsche Fräulein Corinda von Dalpattroja mit ihrer Mama auf öffentlicher Promenade am hellen Tage. Plötzlich wurde sie von vier Unbekannten überfallen, von der Seite ihrer Mutter gerissen, in einen Wagen geschleppt und — entführt im Auftrag eines Studenten um es heißt. Die Promenade war sehr belebt, die beiden Damen schrien aus Leibesträften, und dennoch gelang der Streich. — Sigliantich! Nach einigen Tagen konnte die Gefangene befreit werden.

Großbritannien.

London, 22. Juni. Der Herzog von York sandte ein Belledelegatam an den Direktor der Werft, wo die Albion gebaut wurde. Von den ums Leben gekommenen Personen sind bisher 37 gefunden.

London, 22. Juni. Der Bureau Dajiel wird aus New-York gemeldet, daß die Armee des Generals Schafter am Montag mittag von Santiago ankam. Die Transportschiffe und die sie begleitenden Kriegsschiffe zählten zusammen 49. Die Matrosen auf den Schiffen des Admirals Sampson jubelten, als sie die Flotte Schafter zu Gesicht bekamen. Die Truppen haben die Ueberfahrt bei ruhiger See gut überstanden. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Washington erwartet man in den Kreisen der Regierung innerhalb der nächsten Tage noch keine Aktion, da die Landung einer so großen Truppe schwierig ist.

Unter der Kaperflagge.

Von Constantius Flood.

Uebersetzt aus dem Norwegischen von Friedr. v. Knäuel. (Nachdruck verboten.)

56. Fortsetzung.

Mr. Wiggins war mit einer fast düstern Miene stehen geblieben, indem seine Brauen sich zusammenzogen. „Unglücklicher!“ sagte er.

„Sieht ganz gewiß nicht danach aus, als ob ich besonders Glück hätte,“ war die Antwort. „Aber wohl möglich, daß Ihr auch nicht besonders Grund habt, Euch zu rühmen, Sir. Ich rate Euch zum Rückzug, Sir!“

Er erhob eine der Pistolen. Der Schotte blieb ruhig stehen. „Eure Missethat ist schon groß genug, um Euch ins Unglück zu bringen, William Jones,“ sagte er, „Euer Eid, Eure Pflicht gegenüber Eurem König.“

„Hier ist kein William Jones, Sir — auch kein Mann, der einen Eid gebrochen — oder eine Pflicht gegenüber Eurem König hat. Ich bin ein Mann, der Pflichten gegenüber seinem Vaterlande hat, das Ihr Briten wie Räuber überfallen habt. Mein Name ist Knud Ellingsen.“

„Knud Ellingsen! — Der Kaperekapitän Knud Ellingsen?“

„Knud Ellingsen, Sir!“

Der Schotte blieb stehen und betrachtete den jugendlichen Seemann mit dem offenen, munteren Gesicht, das so wenig der Vorstellung entsprach, die er sich von dem kühnen Kaperekapitän gemacht hatte, dessen verwegene „Räu-

Abonnements-Einladung. Mit dem 1. Juli 1898 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zur Neubestellung auf den wöchentlich viermal — Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags — erscheinenden Schorndorfer Anzeiger mit Unterhaltungsblatt und Jugendfreund höffl. einladen. Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M 35 S. Alle Postanfragen und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen entgegen. Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement gest. sofort zu erneuern. Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

Verschiedenes. Ein Kaufhandel. In dem Orte B. des Oberamts Waldsee hat sich ein Bauer auf folgenden Kaufhandel eingelassen. Der Kubikmeter seiner Kuh sollte nämlich mit 20 000 M bezahlt werden. Dem Manne imponierte jedenfalls die Höhe dieser Summe. Er schloß den Kauf ab, und nun triffst ihn für sein Stück Vieh 1/100 Pfennig. Der gute Mann wird sich wohl hinter den Ohren gefaßt haben, als er das Rechnungsergebnis bekam. Neue Speise. Engländer: „Bitte, Gellnäär, was essen das Herr dort an die andere Tisch?“ — Kellner: „Der ist Kondukteur!“ — Engländer: „Well, dann bring Sie mir eine Portion „Kondukteur.““

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Wittenenden, 22. Juni. Auf dem heutigen Holzmarkt betrug die Zufuhr ca. 50 Wagen Bauholz und Schnittware, sowie gegen 25 000 St. Föhle, letztere wurden per Hundert mit 3,40 — 3,60 M. für gepaltene und 2,40 — 2,60 M. für gefagte Ware bezahlt. Saatenstandsbericht für das deutsche Reich pro Mitte Juni. Winterweizen 2,1, Sommerweizen 2,5, Winterpelt 2,1, Sommerpelt 1,7, Winterroggen 2,2, Sommerroggen 2,4, Sommergerste 2,5, Hafer 2,6, Kartoffel 2,7, Klee 1,9, Wiesen 2,1. Während das Wetter den Winterfrachten, Klee und Wiesen fast überall förderlich war, litten Sommerfrachten und Kartoffel vielfach teils durch Nässe, teils durch Trockenheit. Der allgemeine Stand ist ein recht befriedigender.

Gekobert. Raible, Dagobert, Finanzrat, Stuttgart. — Sigler, Marie, geb. Schworetzky, Kaufmanns Gattin, Urach. — Wurz, Gottfried, Wermeister, Stuttgart. — Müller, Gustav Adolf, frül. Kaufmann in Brasilien, Wäldingen-Stuttgart. — Wolff, Lydia, Tochter des Stadtpfarrers a. D., 49 J., Tübingen. — Beckolt, Hermann, Kaufmann, 39 J., Ulm. — Heichert Johs., Werkmeister, 61 J., Stuttgart. — Müller, Schön, Emma, geb. Haller, Stadthültheisen W., Stuttgart.

berien“ mit dazu beigetragen hatten, daß die „Claudia“ ausgeräthet wurde. Sein Kampf mit der Brigg „Ringdove“ war überdies der Flottenabteilung nicht unbekant, zu der das Schiff gehörte. „Den Vorwurf der Meuterei oder des Eibbruches könnt Ihr Euch also ersparen, Sir,“ sagte Knud kalt. „Ihr glaubt also Eure Ehre bewahrt zu haben,“ sagte der Schotte mit einem Anstrich von Spott, „Ihr, der unter falscher Flagge.“

„falscher Flagge, Sir,“ unterbrach ihn der Kaperekapitän, „falscher Flagge — srecht nicht von falscher Flagge, Sir, Ihr, die Ihr selbst an Bord eines maskierten Räuberschiffes gekommen seid, das gegen die Seeleute eines Landes ausgesandt ist, welche die Not und britisches Räubertum wesen zur Selbstverteidigung zum verweirten Kampf um die Wlisen Brot getrieben hat, womit wir unsere Frauen und Kinder sättigen sollen, die in Hunger und Kummer ligen.“

„Nein, redet nicht von falscher Flagge, Sir. Was ich gethan habe, dafür werde ich einst Rechenschaft ablegen an einem Tag, an dem es euch Briten schwerer fallen wird, eure Taten zu verantworten.“

„Damals, als ich von eurem Zug hörte, entschloß ich mich, mein Leben einzusetzen, um es zu verbüßern.“ Es war ein solches Selbstgefühl in dem Benehmen des jungen Kaperekapitän, das offenbar Eindruck auf den Schotten machte.

„Ein verwegenes Spiel, Sir!“ sagte er. „Nicht verwegener, als es die norwegischen Männer sind, die nach mir kommen werden,“ war die Antwort. „Ihr Briten thätet gut daran, einem hungernden Volk nicht härter zu Leib zu gehen, als ihr schon gethan habt —

Schorndorf, 25. Juni. Gegen Föhle, Schmalen, Schmalen, Aussen, Wägen und Fliegen kaufe nur Ra h r's Dalma. Es tödt in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dank-schreiben. Nur acht zu haben in veriegelten Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfg., Staubbeutel 15 Pfg. in Schorndorf und Stetten in den Apotheken.

SPRUDL ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung vorrätig bei Eugen Heess in Schorndorf.

Wasserwärme an den Badeplätzen des Remstals: Freitag abend 7 Uhr: 15° C. Samstag früh 7 Uhr: 16° C.

Neueste Nachrichten.

Brüssel, 23. Juni. Gestern mittags ein heftiges Unwetter in Lüttich; die Straßen waren überschwenmt, auf dem Theaterplatz stand das Wasser 40 cm hoch. Im Bezirk Candoroy ist die Ernte zerstört. Die Gamison von Huy mußte sich an den Rettungsarbeiten beteiligen.

Sydney, 23. Juni. Ein Boot des russischen Schiffes „Golf Neapel“ kenterte bei Numaea. 14 Mann wurden von den Quittischen verschlungen.

Madrid, 24. Juni. Eine Depesche des Gouverneurs von Santiago zufolge dauerte der Angriff des amerikanischen Geschwaders auf Siboney und Baiquiri bis Einbruch der Nacht. Die Amerikaner wurden auf der ganzen Linie zurückgeworfen, die Spanier wichen nur auf dem linken Flügel bei Baiquiri, da die Amerikaner, welche 9 Km. östlich von Baiquiri landeten, eine Umgehung ausführen. Die Spanier zogen sich in voller Ordnung in die Berge zurück. Siboney und Baiquiri wurden durch die amerik. Geschosse vollständig zerstört. — In Deutich übersezt, haben die Amerikaner bei diesem ersten Gefechte gesiegt und die Spanier stützten in die Berge.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Johannes Röster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

das ist zu schönlich, als daß ein ehrlicher Seemann mithalten könnte.“ Der Schotte runzelte seine Stirne. „Ueber diese Sachen wollen wir nicht streiten,“ meinte er. „Als derjenige, für den ich Euch ansehe, könnt Ihr kaum mit gutem Gewissen mittun, Sir,“ war die Antwort. (Fortsetzung folgt.)

Telegramme.

Göppingen. In dem Gasthaus zu den Aposteln, in welchem sich die Mitglieder der deutschen Partei versammelt hatten, warfen die Sozialdemokraten gestern abend nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses die Fenster-scheiben ein.

Seitbronn. Die Sozialisten verübten gestern nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses von nachts 9—2 Uhr hier schwere Exzesse, sie warfen mit den unflätigsten Schimpfwörtern auf Hegelmaier, den König und Kaiser mit Pfastersteinen die Fenster des Rathhauses ein und leisteten der Polizei und den Wasserstrahlen auf die Manifestanten werfenden Feuerwehr den zähesten Widerstand, so daß das Militär mit aufgepflanzten Bayonetten den Marktplatz säubern mußte. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Bekanntmachungen. Die Ermittlung des Reichstagswahlresultates für den X. Wahlkreis. Freitag den 23. Juni 1898, vormittags 10 Uhr in dem Rathause zu Gmünd. findet am in öffentlicher Verhandlung durch das Kreiswahlkollegium statt, wozu jeder Wähler freien Zutritt hat. Gmünd, den 25. Juni 1898. Der Reichstagswahlkommissär: Oberamtmann Jungel.

Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche in Gohengehren ist erloschen. Die Maßregeln sind aufgehoben. Schorndorf, den 24. Juni 1898. A. Oberamt. Lebküchner.

Bad Ueberkingen bei Geislingen an der Steig. Beschreibung kostenfrei durch die Brunnenverwaltung. Neben unserem altbewährten Ueberkingener natürlichen Mineralwasser, ausgezeichnet durch Wohlgeschmack und Leichtverdaulichkeit, bringen wir auf vielseitigen Wunsch Ueberkingener Diana-Sprudel, vortrefflich moussirendes Tafelwasser, mit Kohlensäure unter Druck abgefüllt, z. Versandt. Hauptvertreter: f. Schorndorf: Adolf Gessner, Gaupp'sche Apoth. In Orten ohne Vertretung Lieferung an Wirte und Private von der Brunnenverwaltung Ueberkingen bei Geislingen a. d. St.

Steuer- & Brandkassengeld-Einzug! Montag den 27. ds. Mis., von vorm. 1/2 8 Uhr an wird die rektliche Steuer pro 1. April 1897/98, verfallene vierteljähr. Steuer pro 1898/99, sowie das Brandkassengeld pro 1. Januar 1898 auf dem Rathaus dahier (Stadtspießzimmer) eingezogen. Zahlungsaufforderung zur unverzüglichigen Bezahlung der verfallenen cit. Schuldigkeiten ergeht hierdurch. Schorndorf, den 23. Juni 1898.

Stadtspflege: 80 Stück Schäleichen an den Badeplätzen des Remstals: Freitag abend 7 Uhr: 15° C. Samstag früh 7 Uhr: 16° C. Schultheizenamt: Walter.

Endersbad i. B. (Eisenbahnstation.) Am nächsten Donnerstag den 30. ds. Mis., nachm. 1 Uhr kommen aus dem hies. Gemeindevald Fischersbau zum Verkauf: 80 Stück Schäleichen von 3—7 m Länge, 16—30 cm mittleren Durchmesser, wozu Viehaber eingeladen werden. Eingeladen den 24. Juni 1898.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt. Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson's“ und die Schutzmarke „Schwan.“ Niederlage in Schorndorf bei Fr. Adam, Fr. Bühler, Consumverein, C. Fischer, Fr. Oeffinger, Joh. Veil b. Hirsch.

Beht in der heißen Zeit, fein reichhaltiges Lager in wollenen, halbwollenen & baumwollenen Sommerstoffen, Sommer-Bukskins & Washstoffe, sowie vorjährige Kleiderstoffe unter Preis empfiehlt G. J. Weil b. d. Kirche.

Neugras. Einem halben Morgen Neugras hat zu verkaufen Leonhard Rapp. Ein erhelltes Mädchen-Gesuch. Ein erhelltes Mädchen von 14—16 Jahren zu einem Kinde gesucht. Näheres b. d. Red.

Bad Ueberkingen bei Geislingen an der Steig. Seit dem XII. Jahrhundert bewahrt durch seinen heilkräftigen Eisenstüerling. Hohenloh'sches Hafermehl in 1/2 & 1 Pfund-Paketen, Haferfladen, Hafergrütze, Grünkerngrütze, Grünkernfladen, Reis, Gerste, Grünkern, Tabioca, Tabioca-Julienne, Sagoblüthen, Braumehl etc. empfiehlt stets frisch Carl Schäfer am Marktplatz. Eingefendet. Auf die lange Erwidernng in Nr. 72 des Schorn. Volksblattes diene folgendes als Antwort. Der Bericht in Nr. 64 des Volksblattes stellt den Sachverhalt so dar, als ob es H. C. Schultzeß Amos, von Wohlwollen gegen H. C. Lehrer Müller erfüllt, zunächst um gar nichts anderes zu thun gewesen wäre, als dem letzteren eine Strafe zu ersparen, indem er ihm durch den Polizeidiener eine Verwarnung zukommen ließ wegen Uebertretung der Polizeistunde. Hierdurch macht sich dieser Bericht thatsächlich einer Einseitigkeit schuldig; denn in Wahrheit hat der H. C. Schultzeß durch den Polizeidiener dem Lehrer auch gedroht, daß er „hinter ihn komme,“ wenn er seine Zutrettskarten nicht pünktlich einhalte. Dadurch bekommt aber die Sache denn noch ein anderes Gesicht. Dies mußte notwendig den Widerspruch der Lehrers herausfordern, da es nicht zu den Obliegenheiten eines Ortsvorstehers gehört, einen Lehrer durch den Mittel wegen dienstlicher Angelegenheiten zu rüden zu stellen oder ihm gar mit Strafe zu drohen. Eine Verwarnung wegen Uebertretung der Polizeistunde hätte sicherlich auch den Lehrer nicht veranlaßt, den bekannten Brief zu schreiben und damit dem H. C. Schultzeß Gelegenheit zu solch übertriebenen Vorwürfen zu geben. Wenn nun die Jagt-Zeitung überfremdlich mit anderen Blättern dieses Umfandes Erwähnung thut, das Volksblatt denselben aber verschweigt, so war es nicht gar zu schwer, eine Einseitigkeit in seinem Bericht herauszufinden. Liegegen vermag auch der Gerichtsbeschluß gar nichts zu beweisen. Vielleicht wäre wohl gar aus der Begründung derselben, die mir leiber ihrem genauen Wortlaute nach nicht vorliegt, zu ersehen, daß trotz des freisprechenden Urteils der Gerichtshof dem Angeklagten doch nicht so „vollständig recht gegeben habe,“ daß man behaupten könnte, der letztere habe sich völlig auf der Höhe der Bildung gezeigt.

Frische Schellfische das Pfund 20 Pfg. sind heute zu haben bei C. Straub.

Mostrosinen sind frisch eingetroffen bei Carl Weller b. d. Kirche.

Tafel-Klavier beizens erhalten u. mit vollem Ton, ist um 150 Mark zu verkaufen. Lehrer Fischer, Schorndorf.

Seit abend frische Leber- & Griebenwürste, sowie prima fetten Speck, pro Pfund 65 Pfg. bei G. Fähler's C. Elephanten.

Betten, Bettstoffe, Leinwand, Zenglen, Halbleinen, Damast, Satin-Augusta kauft man am besten in dem bekannten Weberei-, Betten- & Ausstattungs-geschäft G. Schwarz, Stuttgart, Tübingenstr. 19.

Maß- & Fresspulver für Schweine. von Ges. Döber, Frankfurt a. M. Inhaber von 11 goldenen und 2 silbernen Medaillen. Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden, reiches Gewichtszunehmen und leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg. bei Apotheker Palm.

Schöne Milchschweine sind zu haben bei Bäcker Junginger, Vorstadt.

Oberurbach. 3000 Mark sind bis Jakob gegen doppelte Sicherheit auszuleihen bei Gemeinderat Arsch.

Frisch eingetroffen: KREUZ-STERNO SUPPEN für 1/2 Liter bösigl. Suppe. Carl Weller, vorm. C. Weil.

Gottesdienste der bishöfl. Meth.-Kirche. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Pred. Hoffmann. Abends 8 Uhr Predigt Herr Prediger Durst. Mittwoch abend 8 Uhr Herr Prediger Groß.

Eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör hat an eine ruhige Familie bis 1. October zu vermieten. Zu erfragen b. d. Redaktion.

Seit dem XII. Jahrhundert bewahrt durch seinen heilkräftigen Eisenstüerling.

Hohenloh'sches Hafermehl in 1/2 & 1 Pfund-Paketen, Haferfladen, Hafergrütze, Grünkerngrütze, Grünkernfladen, Reis, Gerste, Grünkern, Tabioca, Tabioca-Julienne, Sagoblüthen, Braumehl etc. empfiehlt stets frisch Carl Schäfer am Marktplatz.

Eingefendet. Auf die lange Erwidernng in Nr. 72 des Schorn. Volksblattes diene folgendes als Antwort. Der Bericht in Nr. 64 des Volksblattes stellt den Sachverhalt so dar, als ob es H. C. Schultzeß Amos, von Wohlwollen gegen H. C. Lehrer Müller erfüllt, zunächst um gar nichts anderes zu thun gewesen wäre, als dem letzteren eine Strafe zu ersparen, indem er ihm durch den Polizeidiener eine Verwarnung zukommen ließ wegen Uebertretung der Polizeistunde. Hierdurch macht sich dieser Bericht thatsächlich einer Einseitigkeit schuldig; denn in Wahrheit hat der H. C. Schultzeß durch den Polizeidiener dem Lehrer auch gedroht, daß er „hinter ihn komme,“ wenn er seine Zutrettskarten nicht pünktlich einhalte. Dadurch bekommt aber die Sache denn noch ein anderes Gesicht. Dies mußte notwendig den Widerspruch der Lehrers herausfordern, da es nicht zu den Obliegenheiten eines Ortsvorstehers gehört, einen Lehrer durch den Mittel wegen dienstlicher Angelegenheiten zu rüden zu stellen oder ihm gar mit Strafe zu drohen. Eine Verwarnung wegen Uebertretung der Polizeistunde hätte sicherlich auch den Lehrer nicht veranlaßt, den bekannten Brief zu schreiben und damit dem H. C. Schultzeß Gelegenheit zu solch übertriebenen Vorwürfen zu geben. Wenn nun die Jagt-Zeitung überfremdlich mit anderen Blättern dieses Umfandes Erwähnung thut, das Volksblatt denselben aber verschweigt, so war es nicht gar zu schwer, eine Einseitigkeit in seinem Bericht herauszufinden. Liegegen vermag auch der Gerichtsbeschluß gar nichts zu beweisen. Vielleicht wäre wohl gar aus der Begründung derselben, die mir leiber ihrem genauen Wortlaute nach nicht vorliegt, zu ersehen, daß trotz des freisprechenden Urteils der Gerichtshof dem Angeklagten doch nicht so „vollständig recht gegeben habe,“ daß man behaupten könnte, der letztere habe sich völlig auf der Höhe der Bildung gezeigt.

Betten, Bettstoffe, Leinwand, Zenglen, Halbleinen, Damast, Satin-Augusta kauft man am besten in dem bekannten Weberei-, Betten- & Ausstattungs-geschäft G. Schwarz, Stuttgart, Tübingenstr. 19.

Maß- & Fresspulver für Schweine. von Ges. Döber, Frankfurt a. M. Inhaber von 11 goldenen und 2 silbernen Medaillen. Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden, reiches Gewichtszunehmen und leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg. bei Apotheker Palm.

Schöne Milchschweine sind zu haben bei Bäcker Junginger, Vorstadt.

Oberurbach. 3000 Mark sind bis Jakob gegen doppelte Sicherheit auszuleihen bei Gemeinderat Arsch.

Frisch eingetroffen: KREUZ-STERNO SUPPEN für 1/2 Liter bösigl. Suppe. Carl Weller, vorm. C. Weil.

Gottesdienste der bishöfl. Meth.-Kirche. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Pred. Hoffmann. Abends 8 Uhr Predigt Herr Prediger Durst. Mittwoch abend 8 Uhr Herr Prediger Groß.

Eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör hat an eine ruhige Familie bis 1. October zu vermieten. Zu erfragen b. d. Redaktion.

Seit dem XII. Jahrhundert bewahrt durch seinen heilkräftigen Eisenstüerling.

Hohenloh'sches Hafermehl in 1/2 & 1 Pfund-Paketen, Haferfladen, Hafergrütze, Grünkerngrütze, Grünkernfladen, Reis, Gerste, Grünkern, Tabioca, Tabioca-Julienne, Sagoblüthen, Braumehl etc. empfiehlt stets frisch Carl Schäfer am Marktplatz.

Eingefendet. Auf die lange Erwidernng in Nr. 72 des Schorn. Volksblattes diene folgendes als Antwort. Der Bericht in Nr. 64 des Volksblattes stellt den Sachverhalt so dar, als ob es H. C. Schultzeß Amos, von Wohlwollen gegen H. C. Lehrer Müller erfüllt, zunächst um gar nichts anderes zu thun gewesen wäre, als dem letzteren eine Strafe zu ersparen, indem er ihm durch den Polizeidiener eine Verwarnung zukommen ließ wegen Uebertretung der Polizeistunde. Hierdurch macht sich dieser Bericht thatsächlich einer Einseitigkeit schuldig; denn in Wahrheit hat der H. C. Schultzeß durch den Polizeidiener dem Lehrer auch gedroht, daß er „hinter ihn komme,“ wenn er seine Zutrettskarten nicht pünktlich einhalte. Dadurch bekommt aber die Sache denn noch ein anderes Gesicht. Dies mußte notwendig den Widerspruch der Lehrers herausfordern, da es nicht zu den Obliegenheiten eines Ortsvorstehers gehört, einen Lehrer durch den Mittel wegen dienstlicher Angelegenheiten zu rüden zu stellen oder ihm gar mit Strafe zu drohen. Eine Verwarnung wegen Uebertretung der Polizeistunde hätte sicherlich auch den Lehrer nicht veranlaßt, den bekannten Brief zu schreiben und damit dem H. C. Schultzeß Gelegenheit zu solch übertriebenen Vorwürfen zu geben. Wenn nun die Jagt-Zeitung überfremdlich mit anderen Blättern dieses Umfandes Erwähnung thut, das Volksblatt denselben aber verschweigt, so war es nicht gar zu schwer, eine Einseitigkeit in seinem Bericht herauszufinden. Liegegen vermag auch der Gerichtsbeschluß gar nichts zu beweisen. Vielleicht wäre wohl gar aus der Begründung derselben, die mir leiber ihrem genauen Wortlaute nach nicht vorliegt, zu ersehen, daß trotz des freisprechenden Urteils der Gerichtshof dem Angeklagten doch nicht so „vollständig recht gegeben habe,“ daß man behaupten könnte, der letztere habe sich völlig auf der Höhe der Bildung gezeigt.

Betten, Bettstoffe, Leinwand, Zenglen, Halbleinen, Damast, Satin-Augusta kauft man am besten in dem bekannten Weberei-, Betten- & Ausstattungs-geschäft G. Schwarz, Stuttgart, Tübingenstr. 19.

Maß- & Fresspulver für Schweine. von Ges. Döber, Frankfurt a. M. Inhaber von 11 goldenen und 2 silbernen Medaillen. Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden, reiches Gewichtszunehmen und leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg. bei Apotheker Palm.

Schöne Milchschweine sind zu haben bei Bäcker Junginger, Vorstadt.

Oberurbach. 3000 Mark sind bis Jakob gegen doppelte Sicherheit auszuleihen bei Gemeinderat Arsch.

Frisch eingetroffen: KREUZ-STERNO SUPPEN für 1/2 Liter bösigl. Suppe. Carl Weller, vorm. C. Weil.

Gottesdienste der bishöfl. Meth.-Kirche. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Pred. Hoffmann. Abends 8 Uhr Predigt Herr Prediger Durst. Mittwoch abend 8 Uhr Herr Prediger Groß.

Eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör hat an eine ruhige Familie bis 1. October zu vermieten. Zu erfragen b. d. Redaktion.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Da es mir an Platz mangelt, um während meines Laden-Umbaus mein großes Lager unterzubringen, gebe ich, um noch etwas zu räumen, von heute an bis 4. Juli auf meine bisherigen Preise nachstehende Artikel

zu folgendem hohen Rabatt gegen Barzahlung ab:

farbige Kleiderstoffe	mit 20 Proz.
schwarze Cachemires & Mohairs	„ 20 „
Damenconfection: Kragen & Jaquets	„ 20 „
Tuch, Buckskin, Halbtuch	„ 20 „
Bettbargent & Drill, Bettfedern	„ 15 „
Bettfedern, Überwürfe, Pferdedecken	„ 15 „
Bettzeug, Leinwand, Handtuchstoffe	„ 12 „
Kleidercatune, Möbelstühle etc.	„ 10 „
Baumwollflanell für Kleider & Hemden	„ 10 „
Hosenzeuge, waschecht	„ 12 „

Anderer hier nicht aufgeführte Artikel entsprechend.

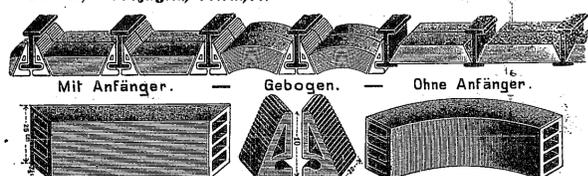
Zu dieser sehr günstigen Kaufsgelegenheit ladet ergebenst ein

Ernst Kiess, Marktplatz.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischenböden haben sich die

Sohlen Gewölbesteine (Gourdis)

gerade und gebogene, aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. **Kosten und Tropfen** des Eisens vollständig ausgeschloffen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. **Feuerfest, leicht, trocken, besser Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.** Nominale Längen 60, 65, 70, 75, 80, 85 und 90 cm. Desgleichen sind stets vorräthig: **Zehnpfannen** für Feuer- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, **Steingewölben** und **Pflastersteine**.

G. Groß, Dampfziegelei & Salzziegeleifabrik Schorndorf.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse

werden unter Garantie für gutes Eigen, schnellstens und gewissenhaft bei billigster Berechnung angefertigt. Reparaturen innerhalb 3 Stunden. Umarbeiten nicht gut sitzender Gebisse. **Schmerzloses Zahnziehen, Plombieren** in Gold, Silber, Glas und Cement werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt. Um geeignetes Wohlwollen bittend zeichnet hochachtungsvoll

Aug. Gaa, neben Frau Moser 3. Melac.

Infolge Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, eine große Auswahl in **Spiegel, plan & fassette, von 10 Pf. bis 12 Mk., Bilder, eingerahmt, Landschaften, Jagdbilder, Heiligenbilder, Hausseggen, gewöhnliche & geflickte, von 50 Pf. b. 7 Mk. zu sehr billigen Preisen abzusetzen.** Im **Gammel, Hauptstr. 282.**

Den verehrlichen Hausfrauen biete, daß auf keine Art fade Suppen wohlgeschmeckender und kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen **MAGGI** Eugen Gees, Conditior.

20 tüchtige Steinhauer

werden am **Randwehrdienstgebäude** Gmünd gesucht!

Einladung.

Vom nächsten Sonntag den 26. ds. Mts. bis Donnerstag den 7. Juli hält

Herr Prediger Schrenk von Barmen in der Stadtkirche hier jeden Tag **2 religiöse Vorträge,** und zwar nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr. Dagegen wird Jedermann freundlichst eingeladen.

Sämtliche Schriften

von Prediger **Gias Schrenk,** wie:

Der Jünglings Freund, Allein durch den Glauben, Jungfräuleinleben, Befehl dem Herrn deine Wege, Wir sahen seine Herrlichkeit, Suchet in der Schrift etc.

sind vorräthig bei

Paul Rösler, Buchhandlung.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich von heutigem Tage an am hiesigen Plage ein

Maurer- und Steinhauer-Geschäft für eigene Rechnung betreib. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jegliche in mein Fach einschlagende Arbeiten zur Zufriedenheit meiner Auftraggeber prompt und billig zu erledigen. Zugleich empfehle ich mich in **Verfertigung aller Arten Grabsteine, sowie Umarbeitung älterer, Vergoldung von Schriften etc.**

Hochachtungsvoll

Jakob Schumann, Maurer & Steinhauer, Vorstadt neben dem Gasth. 3. Nöfde.



Regenschirme für Herren & Damen

empfehlen in größter Auswahl bei billigsten Preisen

Fr. Speidel.

Sonntag Vanille- & Erdbeer-Gefrorenes.

Conditorei & Café Schäfer.

Wer liebt nicht?

eine zarte, weiße Haut und einen rothgen, jugendreichen Teint? Gebrauchen sie daher nur **Radebeuler**

Süßmilch-Seife von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich gegen **Sommerprossen** sowie **wohlthätig und verschönernd** auf die Haut wirkend. A Stück 50 Pf. Niederlage in **beiden Apotheken.**

Brennholz

läßt billig und kann direkt vom Wald auf die Säge gebracht werden. **Dreyer Mühlenhäuser. Sägmehl** verkauft

In **Göppingen** findet ein gewandtes

Mädchen

welches Nähen und Bügeln kann, bei hohem Lohn **gute Stelle.** Auskunft erteilt die Exped. ds. Bl.

Winterbad. Morgen Sonntag



wozu ergebenst einlaset **Kapp 3. Adler.**

Prinzip-Zwiebackmehl

das beste Nahrungsmittel für Kinder



Carl Schäfer am Marktplat.

Gegen Fußschweiß

ist mein ärztl. empf. gar. unschädlich **antisept. Fußkrempulver,** das ein. saubere und wirksamste Mittel. **Kein Wundwerden! Kein Geruch!** Gr. Streubdose 75 Pf. Nur zu haben bei **Hrn. Aug. Gaa,** Friseur hier.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Insektionspreis: eine 8spaltige Beilage oder deren Raum 10 S., Restamtsseiten 20 S., Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 96. Montag den 27. Juni 1898. 63. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1898 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zur Neubestellung auf den wöchentlich viermal — Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags — erscheinenden **Schorndorfer Anzeiger** mit **Unterhaltungsblatt** und **Jugendfreund** hest. einladen.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 35 S.

Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen entgegen.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement gefl. sofort zu erneuern.

Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

Württembergischer Landtag.

234. Sitzung. Die Kammer hielt nach einer gemeinschaftlichen einstündigen Sitzung ab, die bis gegen 3 Uhr dauerte und in welcher der Antrag Rembold bezüglich des Koalitionsrechts der Arbeiter beraten wurde. Es sprachen aus dem Hause außer dem Referenten Frh. v. Sedendorf nur Herr von Bismarck, Rembold, Bismarck, Kiene und Gräber, sodann die Herren Staatsminister der Justiz und des Innern v. Wretling und v. Bischoff. Entgegen dem Kommissionsantrag nahm das Haus bei ziemlich entleerten Bänken und mit sehr kleiner Majorität den ersten Teil des Antrags Rembold an, wonach die unteren Gerichte und mit Strafbefugnis ausgestatteten Behörden bei Verhängung einer sofort vollstreckten Ungehörstrafe in thronhöflicher Balde zur Berichtigung der Akten an die vorgelegte Behörde über solche Strafen, welche die Kommission befürwortet hatte, abgelehnt wurde.

— 23. Juni. Erledigt wurde heute die Petition

des Tapezierers Weigel und anderer Anarchisten um Schutz des Volksversammlungsrechts dem Antrag der Kommission entsprechend durch Uebergang zur Tagesordnung. Es sprachen die Abg. K. Loß, der gegen den Kommissionsantrag stimmte, K. Hausmann, Gröber, v. Geh, sowie Staatsminister des Innern v. Bischoff.

Wahlnachrichten.

In zwei Orten, in Göppingen und in Heilbronn, ist es am Abend der Stichwahl nach der Verkündigung des Wahlergebnisses zu Unruhen gekommen, die einen bedrohlichen Charakter annahmen und ein bedenkliches Zeugnis davon ablegten, welche Freundschaft die verheerende, aufrührerische Agitation der Sozialdemokratie zu jettigen im Stande sind. Die öffentlichen Sicherheitsorgane wurden verhöhnt und mit Steinwürfen verlegt. In Heilbronn mußte die Feuerwehr und schließlich das Militär aufgerufen werden. Das sind die Folgen einer Schrankenlosen, um kein Mittel verlegenden Volksverhöhnung. Und solchen Leuten suchte die Volkspartei,

Unter der Kaperflagge.

Von Constantius Flood. Ueberjagt aus dem Norwegischen von Friedr. v. Knäuel. (Nachdruck verboten.)

57. Fortsetzung.

„In diesem Fall betrachte ich mich wenigstens als so weit in meinem Recht befindlich, daß ich Euch rate, die Waffen niederzulegen und Euch in Euer Schiffsal zu finden, Mr. Ellingsen,“ sagte der Offizier ruhig. „Diesmal habt Ihr das Spiel verloren.“

„Da seid Ihr vollständig im Irrtum, Sir,“ entgegnete der Kapitan kühl. „Mir erste halte ich das Leben zweier Männer in meiner Hand,“ fuhr er fort und erhob die zwei Pistolen, „und Ihr werdet nicht zwei Menschenleben auf Eurem Gewissen haben wollen, Sir.“

Die beiden Gasten fuhren zurück bei dem Anblick der Pistolen. Ein spöttisches Lächeln ging über das Gesicht des Kapitäns. „Keine Gefahr! Mr. Wiggins wird euch nicht niederstrecken lassen, Jungens!“

der Larten entdeckt wird — wenn es nicht bereits geschehen ist. Aber jedenfalls wird es bis dahin nicht lange dauern. Das Schiff wird von unsern Kapern oder Kanonenbooten genommen.“

Mr. Wiggins runzelte wieder die Stirne. Diese Erklärung war allzu wahrscheinlich, um ihm nicht einen Begriff von der Lage zu geben, in der er sich befand.

Als er als Schiffbrüchiger im Nebel umherirrte und dann plötzlich auf die „Mevrouw“ stieß, da hatte er sich unzweifelhaft als von einem besonderen Glück begünstigt betrachtet; aber die nächtliche Betrachtung seiner Lage ergab ein anderes Resultat.

Er war keinen Augenblick darüber im Zweifel, daß sich das Schiff in den Scheren befände; denn es war höchstens eine Stunde, seit er das Wrack der „Claudia“ verlassen hatte, die von der ganzen Mannschaft verlassen, gekentert, drinnen in den Scheren lag.

Daß der kühne Kapergast, der sich seine Gemütsstimmung zu Nutzen gemacht hatte, um ihn zu bewegen, ihn an Bord der „Mevrouw“ zu senden, ihn diesmal nicht mit einem Schwertschneid betrog, das seinen Grund hatte, war einleuchtend genug.

Auf Deck vernahm man plötzlich einen ängstlichen Ruf.

„Land auf Leebug, Sir — Brandung auf Steuerbord!“

das „Vollwert gegen die Sozialdemokratie“, zum Sieg zu verhelfen. Bezeichnend ist übrigens die ganze Aufstellung vom allgemeinen Wahlrecht, die hier wieder einmal zu Tage getreten ist. Dieselben Leute, die das bestehende Wahlrecht immer von anderer Seite bedroht glauben, gefährden die öffentliche Sicherheit, wenn eben dieses Wahlrecht gegen sie gesprochen hat. Der Ernst, der aus diesen Vorgängen deutlich genug spricht, wird Manchem die Augen öffnen über die „friedfertige soziale Reformpartei.“ Ueberraschend ist es auch in keiner Weise, wenn es ohne Erfolg geblieben ist, daß Führer der Sozialdemokratie, so in Heilbronn der sog. dem. Kandidat Ritter selbst, die Unruhigen aufforderte, auseinanderzugehen. Wenn einmal die Volkseidenhaft von den Worten, deren sie übergenug zu hören bekommen, zu Thaten drängt, so sind auch die Führer machtlos und der Sturm geht über sie hinweg. Das ist eine alte Lehre der Geschichte, die sich auch noch bei der Sozialdemokratie im Großen wie hier im Kleineren bewahrheiten wird. — Die Berichte geben folgende Einzelheiten:

Heilbronn. Gewaltthätige Ausschreitungen kamen anlässlich der Reichstagswahl am Freitag Nacht hier vor, nachdem das Resultat bekannt geworden, wonach der Sozialdemokrat Ritter unterlegen ist. Schon in den Abendstunden durchzogen große Scharen, zum Teil aus wahlunmündigen Burschen bestehend, sohlend und schreitend die Straßen. Den Marktplatz hielt eine große Menschenmenge besetzt, aus welcher die unfähigsten Schimpfworte gegen Hegelmaier, sowie Hochrufe auf den Sozialdemokraten Ritter ertönten. Letzterer forderte die Menschen auf, ruhig nach Hause zu gehen, aber dieser Aufforderung wurde nur wenig Folge geleistet. Hierauf ging die Polizei unter Zuhilfenahme der Feuerwehr, welche leuchtende Strahlen kalten Wassers auf die erregten Köpfe warf, um sie abzukühlen, vor. Es gelang aber auch ihnen nicht, Ruhe zu schaffen, daher wurden Wachmannschaften der hies. Garnison beigezogen und mit aufgezogenen Bayonneten wurde dann der Marktplatz gesäubert. Als sich in den angrenzenden Straßen die Menge stautte, ging auch hier das Militär, welches schon geladen hatte, mit Hurrah vor. Die ordinärsten Schimpfworte wurden nicht nur gegen den siegreichen Oberbürgermeister, sondern auch gegen unseres Kaisers und Königs Majestät ausgesprochen. Unter den Tumultuanten soll sich auch der aus dem Hegelmaier'schen Disziplinarprozeß durch seinen gemeinen Brief an die Frau Hegelmaier bekannt gewordene Josef Wächter befunden haben. Nach 2 Uhr waren die Straßen ziemlich still. Patrouillen durchzogen dieselben und zer-

der Kapitan die beiden Pistolen in seinen Leibriemen steckte und ihm folgte.

Das Schiff befand sich kaum eine Meilengänge weit von einer grauen Schere, während die Umrisse der Klippe sich in der Entfernung einer Viertelmeile im Nebel zeigten.

Das Land, das voraus lag, war der weiße Sand auf Einarsnaes und die grauen Gabbrohöfen zwischen Edoag und dem Loffenhafen.

Die Schere vorn auf Leebug war kattan. Knud hatte sich augenblicklich orientiert.

Aber er hatte noch mehr gesehen, und zwar einen dunklen Gegenstand, den sein geübtes Semantische als ein vom Lande kommendes Boot erkannte.

Es war eine Jolle voller Leute — die in siegender Eile heransuhren.

Aber auch Mr. Wiggins hatte ein Boot gesehen. Durch den Nebel fand ein Sig, das er als dasjenige der „Claudia“ erkannte.

Beide Boote nahmen die Richtung nach der „Mevrouw“, und es fragte sich nun, welches der Boote zuerst anlangen würde.

Wenn das Sig, in dem der Kapitan der „Claudia“ und 20 Mann von der Besatzung nach dem Untergang des Ratters Rettung gesucht hatten, den Ostwindfächer erreicht, dann war der ganze Nachteil aufseiten des Feindes, wenn es zu einem Kampf kam. Nur das konnte Mr. Wiggins noch retten; denn die acht erschöpften Männer, welche die Nacht in der Jolle der „Claudia“ ver-